

Programmübersicht

3. sonOhr Hörfestival, 8.–10. Februar 2013, Kino Kunstmuseum Bern

Wettbewerb

Türöffnung jeweils eine Stunde vor Programmstart
Blöcke 8, 9 und 10 sind für Kinder geeignet

Freitag, 8. Februar 2013

13.00 – 16.00 Uhr (nicht öffentlich)

Das Hörspiel im Wandel der Zeit – Masterclass mit Fritz Zaugg für die TongestalterInnen des 3. sonOhr Hörfestivals

18.00 – 19.30 Uhr (Eintritt frei)

Wie klingt das Radio von morgen? Experimentelles Radio als Hochschulprojekt
Gastgespräch mit Prof. Nathalie Singer der Bauhaus Universität Weimar

20.00 Uhr Wettbewerb Block 1

- COMBOX – eine Geschichte in neun Nachrichten, Hörspiel von Mia Hofmann und Tom Kobel, 5 min
- Magnetton 37-1948, Hörspiel von Benjamin Federer, 13 min
- Eiszeit, Hörspiel von Martin R. Dean und Sabine Grimkowski, 38 min

21.30 Uhr Wettbewerb Block 2

- A wie Albertine, Hörcollage von Leo Hofmann, 8 min
- Noch ohne Titel, Feature von Andrea Palamarčuková, 13 min
- Irrenfahrt, Hörspiel von Ernst Strebel, 37 min

Samstag, 9. Februar 2013

14 Uhr Wettbewerb Block 3

- Occupy Paradeplatz, Reportage von Lukas Brun, 19 min
- Silberliebi, Hörspiel von Anton Rey, 44 min

15.30 Uhr Wettbewerb Block 4

- Kultur am Rand – Das Labitzke-Areal in Zürich-Altstetten, Feature von Thomas Niederberger und Francesca Nussio, 55 min

17 Uhr Wettbewerb Block 5

- Grenz-Geschichten, Feature von Barbara Schlumpf, 72 min

20 Uhr Wettbewerb Block 6

- WC-Drama, Hörspiel von Gaudenz Trüeb (Lorenz Keller), 13 min
- Alexandra hat schlechte Laune, Reportage von Samuel Schlaefli, 10 min
- Froschgesang, Hörspiel von Luzius Rohner, 37 min

21.30 Uhr Wettbewerb Block 7

- Der Elektrobarde, Hörspiel von Martin Bezzola, 43 min
- Leben zwischen Lust und Dunkelheit – Begegnungen im Basler Sex-Milieu, Reportage von Rima Badeen, 18 min

Sonntag, 10. Februar 2013

10 Uhr Wettbewerb Block 8

- Jimmy Flitz – e Reis dür d`Schwyz

Musik-Hörspiel von Roland Zoss, 160 min (2 x 80 min mit Pause)

14 Uhr Wettbewerb Block 9

- Erlgumper

Hörspiel von Wortgewandt und mediaTon.ch, 54 min

15.30 Uhr Wettbewerb Block 10

- Pension–Passion–Chocolat, Feature von Sarah Lüthi, 8 min
- Kuhgeflüster oder how to get a happy cow, Reportage von Claudia Mascherin, 10 min
- De Beni im Fotiautomat, Hörspiel vom Gschichtefritz (Andri Krämer), 24 min

17 Uhr Wettbewerb Block 11

- Flashback! – Oder die geballte Faust der Ich-Lappalie, Hörcollage von Pascal Schärli, 6 min
- Hohe Kunst und rohe Gewalt – der Kampf mit der Materie Schlagzeug, Feature von Margrit Rieben, 53 min

ab 18.30 Uhr (Eintritt frei)

Dernière «Wir träumen Meret» – eine integrative Hörinstallation am Meret Oppenheim Brunnen vom Kollektiv Frei_Raum, ca. 20 min

20 Uhr Preisverleihung (Eintritt frei)

Detailprogramm

Freitag, 8. Februar 2013

13.00 – 16.00 Uhr (nicht öffentlich)

Das Hörspiel im Wandel der Zeit – Masterclass mit Fritz Zaugg

Exklusiv für die TongestalterInnen des 3. sonOhr Hörfestivals

Fritz Zaugg, geboren 1950 in der Innerschweiz, ist Autor und Regisseur und seit 2002 Redaktionsleiter Hörspiel & Satire bei Schweizer Radio und Fernsehen SRF. Für seine Arbeiten wurde er mehrfach mit nationalen und internationalen Preisen (u.a. Prix Europa) ausgezeichnet.

Die Masterclass mit Fritz Zaugg bietet einen spannenden Einblick in die Geschichte des Hörspiels und in die aktuellen Produktionsweisen in Bild und Ton. Zudem erhalten die TongestalterInnen die Möglichkeit, Fragen in Zusammenhang mit den eigenen Arbeiten mit dem erfahrenen Profi zu erörtern.

18.00 – 19.30 Uhr (Eintritt frei)

Wie klingt das Radio von morgen? – Experimentelles Radio als Hochschulprojekt

Präsentation und Gespräch mit Nathalie Singer, Professorin für Experimentelles Radio an der Bauhaus Universität Weimar

Die Professur Experimentelles Radio an der Bauhaus Universität Weimar ist einzigartig in Europa und bietet als Bestandteil des Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung sowohl den Bachelor- als auch den Masterabschluss. Das Experimentelle Radio umfasst alle Bereiche des Mediums Radio, vom Journalismus über Hörspiel und Feature bis hin zur Radioinstallation oder dem Live-Hörspiel. Dank eigenem Produktionsstudio können die Studierenden das Gelernte zeitnah in die Praxis umsetzen. So entsteht Jahr für Jahr eine Vielzahl von Hörstücken in allen möglichen Formaten. Besondere Beachtung erhalten interaktive Projekte, die durch Internetradio, Streaming, Podcast und Smartphones möglich geworden sind.

Prof. Nathalie Singer hat seit 2007 den Lehrstuhl für Experimentelles Radio in Weimar inne. Zuvor war sie freie Hörspiel- und Featureautorin, Komponistin, Regisseurin und Redakteurin beim Rundfunk. Sie entwickelte das neue Kurzhörspielformat «Wurfsendung», für das sie 2005 den RadioJournal Rundfunkpreis erhielt. Am sonOhr Hörfestival stellt sie das «Experimentelle Radio» als Hochschulprojekt mit Hörbeispielen von Studierenden vor.

www.experimentellesradio.de

Freitag, 8. Februar 2013

20.00 Uhr Wettbewerb Block 1

COMBOX – eine Geschichte in neun Nachrichten

Hörspiel von Mia Hofmann und Tom Kobel, mit Ruth Walter, Tom Glatthard, Flavian Ruff, Christian Fey, Christoph Engel, Mia Hofmann und Tom Kobel, 2012, Mundart, 5 min

Seit zwei Tagen nimmt Johannes sein Handy nicht mehr ab. Was ist wohl passiert? Ob Freundin, Studienfreund, Versicherungsberater oder Velomechaniker: Den Anrufenden bleibt nur, eine Nachricht auf seiner Combox zu hinterlassen.

Magnetton 37-1948

Hörspiel von Benjamin Federer mit Bernd Schaub, 2010, Hochdeutsch, 13 min

Mysteriöse Dokumentaraufnahmen von ca. 1948 aus dem Bundeszentralarchiv für die Forschung und Wissenschaft (BZAFW) lassen vermuten, dass der mutmassliche Urheber, dessen Identität weiterhin geheim gehalten wird, Wissenschaftler an einer privaten Forschungseinrichtung war und dort auf bislang ungeklärte Weise verschwand. Das Original-Magnettonband wurde unter grossem technischen Aufwand digital restauriert. Einerseits geschieht dies im Auftrag der Öffentlichkeitsarbeit des BZAFW, andererseits ist ein angeschlossenes Forschungsprojekt bemüht, mögliche Zeitzeugen zu finden, um den vielleicht Spektakulärsten aller Zwischenfälle im Bereich der Experimentellen Forschung zu klären.

Eiszeit

Hörspiel von Martin R. Dean und Sabine Grimkowski mit Regula Imboden, Michael Röhrenbach, Thimna Fink und Kurt Grünenfelder. Musik: Christian Kuntner, Regie: Isabel Schärer, Produktion: fischteich, 2003, Hochdeutsch, 38 min

Die Zukunft wird feucht und warm: 2103 steht der ganze Kanton Aargau unter Wasser, die wichtigsten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sind eingefroren und warten auf bessere Zeiten. Die Fahrt im Bahnwagen ist nicht weniger als ein Kampf um die Rettung der kantonalen Menschheit. Was aber, wenn das eine Kühlhaus wegen der allgemeinen Klimaerhitzung aussteigt und das andere mit einem Alt-Regierungsrat überbelegt ist? Gelingt es Paul und Pepita, die grosse Verdunstungsmaschine zu bauen und den Aargau wieder sichtbar zu machen?

21.30 Uhr Wettbewerb Block 2

A wie Albertine

Hörcollage von Leo Hofmann, 2012, Hochdeutsch, 8 min

Albertine ist nicht nur die zentrale Figur in Marcel Prousts Monumentalwerk "Auf der Suche nach der verlorenen Zeit». Mit ihr zeigt der Autor auch exemplarisch auf, wie nach seiner Meinung die Gesetzmässigkeiten zwischenmenschlicher Beziehungen beschaffen sind. Anhand von Albertine wird ein Prinzip von Projektion und Zuschreibung erläutert, das den Kern seines Epos bildet. Für das Hörstück wurden einzelne Textstellen herausgenommen, verdichtet und mit einer Vielzahl musikalischer Elemente umspielt. Die Klänge bilden ein engmaschiges Netz aus Assoziations-Figuren und versuchen die Eigenheiten von Proust Schreiben, wie die berüchtigt langen Einschübe oder den seziererenischen Tonfall aufzunehmen und dafür Entsprechungen und Kontraste zu finden.

Noch ohne Titel

Feature von Andrea Palamarčuková mit Michael Fretz, Lenka Hubacek, Beata Majkutová, Zuzana Palamarčuková, Daniela Theiler, 2010, Mundart/Hochdeutsch/Slovakisch, 13 min

«... Wenn du nicht mit mir zusammen sein willst, ruf ich die Polizei! Und dann ist es für dich mit der Schweiz vorbei. ...» Noch ohne Titel erzählt die Geschichte einer Auswanderin, die zufälligerweise in der Schweiz landet und versucht, dort Fuss zu fassen. Sie muss sich mit verschiedenen Mentalitäten, Schwarzarbeit, sozialer Isolation und ihrer eigenen Naivität auseinandersetzen.

Irrenfahrt

Hörspiel von Ernst Strebel mit Hans Rudolf Twerenbold, Sebastian Krähenbühl, Michael Röhrenbach, Kurt Grünenfelder und Lilian Naef. Musik: Ben Jeger, Regie: Stephan Lichtensteiger und Peter Kuntner, Produktion: fischeich, 2003, Hochdeutsch, 37 min

Wir schreiben das Jahr 1903: In den Spinnereien von Windisch schufteten Arbeiter und Kinder zu einem Hungerlohn und zaghafte Versuche, die Lebensbedingungen zu verbessern, haben keine Chancen. Im Zug zwischen Baden und Aarau irrt der Irre Strobel umher, in seinem Zwang, die auseinander fallende Welt der Jahrhundertwende zusammenzuhalten. Das soziale Elend der Belle Epoque, die Aufbruchversuche der damaligen Jugend und die Wahnbilder eines Irren verbinden sich zu einer fulminanten Fahrt in die Vergangenheit.

Samstag, 9. Februar 2013

14.00 Uhr Wettbewerb Block 3

Occupy Paradeplatz

Reportage von Lukas Brun, 2011, Mundart, 19 min

Am Samstag, 15. Oktober 2011 besetzte die Occupy Bewegung den Zürcher Paradeplatz. Lukas Brun war vor Ort und lässt in seiner Reportage Vertreter politischer Parteien und Bewegungen wie «We are Change», sowie Organisatoren der Besetzung zu Wort kommen. Dabei stellt er politische und ideologische Interessen der anwesenden Parteien einander gegenüber und stellt kritische Fragen darüber, welche Werte und Ziele im Vordergrund stehen und stehen sollten. Die vielen Stimmen bieten einen differenzierten Blick unter die Oberfläche der Protestbewegung gegen die Rettungspläne für Grossbanken und ein unfaires Finanzsystem, welche die Medien im Jahr 2011 wochenlang beschäftigt hat.

Silberliebi

Hörspiel von Anton Rey mit David Bröckelmann, Salomé Jantz, Ilaria Grillo, Jascha Buff, Andreas Bächli, Andreas Forcart, Florian Künzi, Guido Helmig, Lukas Kurmann, Martina Fiedler, Nathan Leuenberger, Nico Herzig, Pascal Güntensperger, Roy Fischer, Sabrina Tschachtli, Thomas Jenny und Anton Rey, Regie: Lukas Kurmann, 2011, Mundart/Hochdeutsch, 44 min

«Das kommt nicht gut», prophezeit die Kräuterhexe am Kirchweihfest, und sie wird recht behalten. Albi und Cueni, zwei Bauernsöhne, vertanzten den Sonntag mit Margaretha und Anna, den Töchtern des Freiherrn Rudolf von Ramstein. Noch in der Nacht reissen die vier Jugendlichen aus und lassen das ramsteinsche Familiensilber mitlaufen. Aber zu unterschiedlich sind die Vorstellungen über eine gemeinsame Zukunft, die Flucht wird zum Desaster. Das Hörspiel basiert auf einer historischen Begebenheit aus dem 15. Jahrhundert, die Heinrich von Beinheim in seiner Chronik überliefert.

15.30 Uhr Wettbewerb Block 4

Kultur am Rand – Das Labitzke-Areal in Zürich-Altstetten

Feature von Thomas Niederberger und Francesca Nussio, 2012, Mundart/Hochdeutsch, 55 min

Porträt einer Verdrängung aus dem «Wilden Westen» der Boomstadt Zürich. Im Zentrum steht eine ehemalige Farbenfabrik, die bald abgerissen werden soll, und die Menschen, die dort leben und arbeiten, vom Pneuändler zum Gemeinschaftsatelier, vom Balkan-Nightclub zur Jamsession, vom portugiesischen Fussball-Lokal zum autonomen Kulturzentrum. Kulturproduktion, Migration, Stadtentwicklung – auf dem Labitzke-Areal wird die Stadt als Erzeugerin von Vielfalt, Kreativität und dichtem Austausch hörbar. Ende 2013 soll damit Schluss sein: Die Mobimo AG will die Gebäude abbrechen.

17.00 Uhr Wettbewerb Block 5

Grenz-Geschichten

Feature von Barbara Schlumpf mit Barbara Bürer, Benedikt Würth, Celina Brändle, Peter Bruggmann, Walter Domeisen, Felix Elsener, Bruno Huber, Joe Keller, Esther Leuzinger, Barbara Streule, Kaja Widmer und Hildegard Zuppiger. Musik: Agnes Hunger, Jimmy Gmür, Soundengineer: Michael Brändli, Produktion: Alexander Ritz, 2011, Mundart, 72 min

Das herrschaftliche Städtchen Rapperswil und die mächtige Industriegemeinde Jona sind fusioniert. «Grenz-Geschichten» verdichtet den Fusionsprozess durch Stimmen von Gegnern und Befürwortern, quer durch Generationen und Quartiere, mit Anekdoten zwischen Ärger und Hoffnung. Die persönlichen Aussagen hat Daniela Colombo zwischen 2007 und 2011 gesammelt und sortiert. Das Feature wühlt das emotionale Thema auf und sensibilisiert fusionswillige Orte für unterirdische Strömungen.

20.00 Uhr Wettbewerb Block 6

WC-Drama

Hörspiel von Gaudenz Trüb (Lorenz Keller), 2012, Mundart, 13 min

Um den Kampf der Geschlechter ist es still geworden. Er wird jetzt auf dem stillen Örtchen ausgetragen. Das Dialektkurzhörspiel von Gaudenz Trüb ist ein fiktiver Radiobeitrag eines fiktiven Radiosenders. Und auch der Hörspielautor Gaudenz Trüb, der im «WC-Drama» fiktive autobiografische Vorkommnisse schildert, ist fiktiv.

Alexandra hat schlechte Laune

Reportage von Samuel Schläefli, Produktion: Thomas Zuberbühler, 2012, Hochdeutsch, 10 min

Samuel Schläefli hat sich in Alexandra umgehört, dem ältesten Township Südafrikas. Er hat erfahren, wie gross die Enttäuschung der ärmsten Bevölkerung über die Leistungen des African National Congress ANC und der Entwicklung Südafrikas seit dem Ende der Apartheid ist. In Alexandra zeigt sich auch die Frustration über die grassierende Ungleichheit und Bereicherung der Elite, die zu den Ausschreitungen in den Minen und den Streiks im ganzen Land geführt haben.

Froschgesang

Hörspieladaption von Luzius Rohner nach dem gleichnamigen Roman von Jürg Acklin mit Michèle Fuchs, Luzius Rohner und Jakob Madörin, Produktion: Fränzi Madörin, Samuel Rohner (Gruppe thersites), 2012, Hochdeutsch, 37 min

Im Jahr 2020 ist für die durch die Umkehrung der Alterspyramide verursachte Kostenexplosion eine Lösung gefunden. Die älteren Mitbürger können zwischen zwei Optionen wählen: der Implantation, die den Alterungsprozess aufhält, und der luxuriös ausgestatteten Sterbeklinik. Paul und Anna Waser, beide schon über siebzig, beschließen, aus dem Land zu fliehen und geraten in eine tragische Situation, die vom Autor als Satire mit tiefschwarzem Humor erzählt wird.

21.30 Uhr Wettbewerb Block 7

Der Elektrobarde

Hörspieladaption von Martin Bezzola nach einer Kurzgeschichte aus Stanislaw Lems «Kyberjade» mit Andreas Müller-Crepon, Zara Nydegger, Marek Wieczorek, Gunther Kaindl, Pascal Schafer, Valentin Mauron, Lionel Pinton, 2007, Hochdeutsch, 43 min

Der Konstrukteur Trurl will seinen Erzrivalen Klapauzius beeindrucken und beginnt, eine Maschine zu bauen, die in der Lage sein soll, makellose Lyrik zu schreiben. Er füttert die Maschine mit einer Unmenge Wissensstoff... und tatsächlich: Das Experiment gelingt. Die Maschine produziert Poesie auf höchstem Niveau. Doch dann gerät sie ausser Kontrolle und beschert dem Universum «schwere Attacken ästhetischer Ektase».

Leben zwischen Lust und Dunkelheit – Begegnungen im Basler Sex-Milieu

Reportage von Rima Badeen mit Daniel Studer, 2004, Mundart, 18 min

Nach dem Sex geht er gründlich duschen. Er wäscht sich den Geruch der Nutte vom Leib. Dann geht er Heim, zu seiner Freundin. In der Hoffnung, die Spuren seines Geheimnisses auch dieses Mal gut genug verwischt zu haben. In seinem versteckten Leben geht er seit bald 10 Jahren zu Prostituierten. Er kann nicht mehr anders. Die Prostituierte hingegen will anders leben. Irgendwann mal. Sie habe dieses Leben selbst gewählt, sagt sie. Warum, das sagt sie nicht. Aussteigen wird sie irgendwann mal. Wenn die Träume klarer geworden sind. Begegnungen im Basler Sex-Milieu. Eine Prostituierte, zwei Freier, ein Dirnenpolizist erzählen.

Sonntag, 10. Februar 2013

10.00 Uhr Wettbewerb Block 8 (für Kinder geeignet)

Jimmy Flitz – e Reis dür d` Schwyz

Musik-Hörspiel in drei Episoden von Roland Zoss mit Marco Rima, Christine Lauterburg, Hanery Amman, Büne Huber, Dajana Wetzel, Thomas Bär, Corin Curschellas, Lea Zoss, Roberto Bargellini Saul de Angelis und Roland Zoss, 2007/08, Mundart, 160 min (2 x 80 min mit Pause)

Die ewig gültige Fabel über die Freundschaft spielt in den schönsten Winkeln der Schweiz: Die Reise beginnt auf der Nase der Kirchenmaus Jimmy-Flitz, die die Welt entdecken will. Sie reist mit Tigerfliege und Bär an alte Kulturorte, vom blauen Menhir zur Schwarzen Madonna und über die Teufelsbrücke ins eisige Herz der Schweiz auf der Suche nach dem Goldvreneli.

14.00 Uhr Wettbewerb Block 9 (für Kinder geeignet)

Erlgumper

Hörspiel von Wortgewandt und mediaTon.ch mit Sabine Fehr, Franziska Maria von Arb, HansJürg Müller, Ruth C. Oswald, Gerd Imbsweiler, Salomé Im Hof, David Schönhaus, Lovis Dalla Libera, Hanna Fehr, Dänu Extrem, Musik: Beat Burkhard, David Schönhaus, Jaro Milko, Rémy Sträuli, Regie: Daniel Bruckner, Text: Janine Kern, Produktion: Raphael Zehnder, 2012, Hochdeutsch, 54 min

«Erlgumper» erzählt die Geschichte der Erlenmatt aus der Sicht ihrer kleinsten Bewohner, einer Gruppe Heuschrecken, die bei den Bauarbeiten umgesiedelt wird. Nur ein Jungtier fällt von der Baggerschaufel. Auf abenteuerliche Weise ist das Schicksal der Tiere eingebettet in die Geschichte des Areals, des ehemaligen Deutschen Güterbahnhofes in Basel und seine Verwandlung von einer Industriebrache in ein neues Stadtquartier mit lebendigen Grünflächen.

15.30 Uhr Wettbewerb Block 10 (für Kinder geeignet)

Pension-Passion-Chocolat

Feature von Sarah Lüthi, 2012, Mundart, 8 min

Wie jeden Sommer besucht eine Gruppe Schulkinder aus der Elfenbeinküste, unter der Leitung von Maman Angela, dieselbe Pension im ländlichen Wallis. Was vor 15 Jahren begann, ist heute Tradition. Eindrücke und Highlights einer besonderen Ferienkolonie.

Kuhgeflüster oder how to get a happy cow

Reportage von Claudia Mascherin, 2012, Mundart, 10 min

Eine Kuh simuliert nie. Eine Kuh schläft fast nie und eine Kuh steht nie einfach nur rum. Ausser: Es geht ihr nicht gut. Und genau solchen Kühen hilft Christian Manser. Er selbst bezeichnet sich als guten Beobachter, seine Kunden nennen ihn den «Kuhflüsterer».

De Beni im Fotiautomat

Hörspiel vom Gschichtefritz (Andri Krämer), 2009, Mundart, 24 min

Alle haben einen Ausweis, nur Roboter Beni nicht! Das findet er ungerecht und will unbedingt auch einen eigenen Ausweis haben. Die beiden Kinder Sara und Felix, die Beni aus Schrott zusammengebaut haben, gehen mit ihm zum nächsten Fotoautomaten, machen ein Passfoto und basteln einen Robo-Ausweis. Beni ist fasziniert vom Fotoautomaten, der - genauso wie er selbst - eine Kamera und einen Lautsprecher hat. Und er hat eine gute Idee für einen 1. April-Scherz...

17.00 Uhr Wettbewerb Block 11

Flashback! – Oder die geballte Faust der Ich-Lappalie

Hörcollage von Pascal Schärli, 2012, Hochdeutsch, 6 min

Flashback! – Oder die geballte Faust der Ich-Lappalie behandelt Erinnerung unter dem Aspekt des Schockartigen. Das plötzliche Wiedererfahren vergangener Momente von Scham oder Peinlichkeit wurde dabei zum inhaltlichen und kompositorischen Thema. Dissonierende Gedanken und die daraus hervorgehende Handlungsunfähigkeit wurden in ein musikalisches "Prinzip des Abbrechens» übersetzt. Schuldzuweisungen an die Anderen stehen direkt einer in sich gekehrten Resignation gegenüber. Es wird entblösst und überspielt. Lappalie und Bedeutsamkeit, Humor und Ernst gehen Hand in Hand. Flashback ist ein gepresstes Lachen über den arbeitswütig auf der Stelle tretenden ICH-Inspektor und zugleich ein leises Weinen über die Brutalität von Kleinigkeiten.

Hohe Kunst und rohe Gewalt – der Kampf mit der Materie Schlagzeug

Feature von Margrit Rieben mit Birgit Kiupel, 2010, Mundart/Hochdeutsch, 53 min

Sind Schlagzeuger wirklich eine eigene Spezies? Wenn in den Witzen über sie einige Körnchen Wahrheit stecken, dann gewiss! Margrit Rieben, selber ein Vierteljahrhundert als Schlagzeugin unterwegs, lässt drei ihrer männlichen Kollegen zu Wort kommen. Die Schlagzeuger Andi Hug, Balts Nill und Maurice de Martin sinnieren und erzählen über den Traum des Tummelns, das leidige Schleppen, die Lust am Gigantischen und das Fehlen der Frauen in diesem Beruf.

ab 18.30 Uhr Dernière (Eintritt frei)

«Wir träumen Meret»

Eine integrative Hörinstallation beim Meret Oppenheim-Brunnen vom Kollektiv Frei_Raum, 2013, Berndeutsch-Deutsch, ca. 20 min

«Der Künstler träumt für die Gesellschaft». Ausgehend von Meret Oppenheims Zitat, tappen wir im Dunkeln, atmen ihre und unsere Träume ein. Beim Ausatmen klingt die Welt. Die Hörinstallation läuft vom 5. Januar bis am 10. Februar 2013.

Produktion: Rahel Bucher & Christine Hasler, SprecherInnen: Rahel Bucher, Tamara De Icco, Max Fuhrer, Christine Hasler, Denise Hasler, Hoschi, Lilly Keller, Felicia Kreiselmaier, Marie Omlin, Andreas Rubin, Lukas Schwander, Ruth Schwegler, Komposition/Schnitt: Christine Hasler, Ausstattung: Renate Wünsch, Konzept und Dramaturgie: Rahel Bucher, Produktionsleitung: Felicia Kreiselmaier
www.freiraumkultur.ch

20.00 Uhr Preisverleihung